RundfunkBerlinBrandenburg/ Kulturradio
Zeitpunkte/Redaktion: Heike Kalnbach

„Die jungen Hexen von Salem: Politische Gegenkultur in den USA“

Sendetermin: 28.10.2018

Hintergrund Musik: Donovan, „*Season of the Witch*“

1. *Take „Witch Hunt“ Trump*

„*Witch Hunt*“ – Hexenjagd –: seit Mai 2017, so eine von der New York Times aufgestellte Statistik, hat das Weiße Haus in Washington fantastische 110 „*Witch Hunt*“-Tweets versendet. Steuerhinterziehung, Russland-Affäre, Korruption, alles wird als Hysterie diskreditiert.

2. *Take. „Witch Hunt“ Trump*

Die Propagandatechnik stammt noch von Richard Nixon. Der kehrte in den Siebzigern eine sich bis dahin vor allem gegen Minderheiten richtende Sündenbock-Rhetorik um und taufte sich im Chefsessel selbst zum Opfer fremder Kräfte.

3. *Take Group. „Witch Hunt“*

Die jetzt lauthals als Hexenjagd abgetanen Untersuchungen des Justizministeriums sind nicht das einzige, das der derzeitige US-Präsident zu fürchten hat, sondern auch die Hexen selbst.
Mit MeToo und der Ernennung des neuen umstrittenen Richters Kavanaugh am Obersten Gerichtshof sind in Amerika die Gegenstimmen stärker geworden – und es sind die von Frauen.
Dem „*Oval Office*“-Chef ist zur Konfrontation der eigenen Feindesbilder eine Reise zu Halloween an die neuenglische Ostküste nach Salem zu empfehlen, Amerikas Hexen-Hauptstadt, wo die „*Witch Hunt*“ vor dreihundert Jahren begann.

4. *Take „Reenactment“ Ankündigung Witch Trial at the old Town Hall.*

In dem historischen Kolonialstädtchen, das 1692 zum Schauplatz der puritanischen Hexenprozesse wurde, wohnen heute mehr selbsterklärte Hexen als irgendwo sonst - und zwar, so Schätzungen, sind es zwanzig Prozent der 45.000 Einwohner und Einwohnerinnen. Die ersten kamen noch in den siebziger Jahren. Inzwischen sind es vor allem junge Frauen, die sich zum modernen Hexensein bekennen. Eine von ihnen ist Erica Feldmann:

5. *Take „Yess.“*

Sie ist aus Chicago, studierte am Simmons College in Boston, eine private Frauenuniversität, Gender- und Kulturwissenschaften und lebt seit acht Jahren in Salem.
Das moderne Hexensein ist für sie mehr als Wicca und Esoterik. Es ist vor allem auch politisch gemeint.

6. *Take „I know so many people who feel so shut down and hopeless right now (but by saying „Hex the Patriarchy“.)*

Erica Feldmann gehört zu den Millennials, die die Wende in Washington 2016 auf die Barrikaden gebracht haben und ist Teil einer sogenannten „*Witch Movement*“, auch „*Witch Wave*“ genannt, die in Amerika derzeit überall – nicht nur in Salem - wächst.

7. *Take „There is really a need to unite because there is this terrifying person running our country (who doesn’t care about anybody who isn’t a rich old white man. So by reclaiming the idea of witches or saying ‘what’s the one thing that scares old white men – historically – it’s witch*es.”)

Es sei mehr denn je nötig, sich zu vereinen, glaubt sie. Das Land werde von einer furchterregenden Person regiert, die sich um nichts anderes schere als um reiche, alte, weiße Männer. Bei der Rückeroberung des Hexentums gehe es auch um die Frage – „Was ist

es denn, was weiße alte Männer - jedenfalls historisch betrachtet – fürchten?“ Hexen.
Das ist nicht etwa nur Provokation. Für Amerikas junge Hexenszene, die sich nun im 21. Jahrhundert selbstbewußt widerständisch eine einst verteufelte Rolle zurückerobert, ist Hexensein zum Symbol einer neuen weiblichen Selbstständigkeit, Durchsetzungskraft, Unabhängigkeit geworden.

8. *Take „In reclaiming that..you harnessing the aspect of like ‘we are not afraid to be scary and we are not afraid to be angry (and we are not afraid to be the thing you are worried about. We want you to be worried. We want you to be scared because you are abusing your power.”)*

Indem wir uns als Hexe bekennen, sagen wir auch: „Wir haben keine Angst, furchterregend, wütend und eben das zu sein, was Euch beunruhigt.“ Vielmehr, so Erica Feldmann, wollen wir beunruhigen und einschüchtern. Denn das, was in Amerika gerade passiert, ist politischer Machtmissbrauch.
Dass die in Salem 1692 hingerichteten Frauen sich nicht als Hexen verstanden haben, sondern ihre „Super Natural“-Kräfte Projektion der puritanischen Theokratie war, weiß auch Erica Feldmann. Am Ende war es aber der Salemer Hexenwahn, an dem die Herrschaft der radikalen Glaubensflüchtlinge in der neuenglischen Kolonie gescheitert ist.
Salem sei heute ein Ort, sagt Erica Feldmann, in dem Hexen mehr als irgendwo sonst verehrt werden.

9. *Take „It’s the only city that I know of where witches are celebrated.“ (The News Paper is right there and you can see their logo is a witch!”)*

...sie zeigt aus dem Schaufenster ihres Geschäfts „HausWitch“ auf die andere Straßenseite zu Salems Tageszeitung.
Selbst die hat eine Hexe im Logo. Überall, auch auf offiziellen Straßenschildern sind sie als kleine schwarze Scherenschnitte unterwegs. Den herbstlichen Horrormonat Oktober erlebt man hier in

bester Karnevalstimmung. Allein zur Halloween-Nacht reisen 100.000 an.

10. Take „Are you enjoying Salem?"

Gleich mehrere Hexenmuseen beleuchten die Geschichte. Das war nicht immer so, sagt Rachel Christ, Historikerin des „*1692 Salem Witch Museum*", dessen lange Jahre laufende Show sie gerade etwas Fakten-getreuer aktualisiert hat. Noch bis in die fünfziger Jahre war der Hexenwahn in Salem kein Thema.

11. Take "Really not before Arthur Miller came here to research the Crucible (and the crucible premiered that was really when people got interested in witchcraft. And then in the nineteen seventies you see museums popping up this was when our Museum was founded.")

Erst als Arthur Miller in den vierziger Jahren nach Salem kam, um für sein sozialkritisches Theaterstück „Hexenjagd", „*The Crucible*", zu recherchieren, in dem die puritanischen Hexenprozesse zur Parabel auf die Kommunistenhetze und Paranoia der McCarthy-Ära werden, entdeckte dann auch Salem seine Geschichte.

12. Take „And it became this really wonderful cute celebration that goes on for a month. It's really excellent for the economy."

Das Museum sei schon auch um Aufklärung bemüht, meint Rachel Christ. Die bedenkliche Renaissance, die der Begriff Hexenjagd gerade in Washington als populistische Kampfansage feiert, ist auch hier keinem entgangen.

13. Take "It's a challenge because it's so sensitive and emotional this is why we try to focus on twentieth century examples (because those we can look back on and just hope as we explain that to our visitors that they can take those lessons and apply them to the modern day. It's really the best you can do.")

Da die Rhetorik gerade so heikel und emotional aufgeladen sei, versuche man die Besucher allerdings weniger mit Gegenwart, als mit Sündenbockbeispielen des 20. Jahrhunderts zum Nachdenken zu bewegen. Das scheint auch zu klappen. Die drei jungen Frauen, die aus St. Louis an die Ostküste gereist sind, haben gerade eine Hexenmuseums-Tour hinter sich...

14. *Take „Humans do weird things, when they are afraid“*

...und anscheinend von der grausigen Geschichte gelernt. Für viele Salem Besucher und Besucherinnen ist die Hexe freilich immer noch eine Gestalt aus dem Märchen. Mit Warze und Besen.

15. *Take Sightseeing-Tour „Samantha“*

Die Popkultur hat bei Salems Halloween- und Hexenhype auch kräftig mitgeholfen. In den Siebzigern bediente die US-Kultserie „Bewitched“ mit Amerikas berühmtester Fernsehhexe „Samantha“, der auch in Salem ein bronzenes Denkmal gesetzt wurde, geradezu vorbildlich alle Klischees, die man mit einer Sexy-Hausfrauen-Hexe eigentlich hatte erledigt wollen.

16. *Take Sightseeing-Tour „Anyone who wants to take pictures...“*

Salems unterhaltsamer Ausverkauf der eigenen Geschichte, der die Stadt zu Amerikas Zentrum eines kommerzialisierten Halloween-Spektakels gemacht hat, stört Erica Feldmann nicht.

17. *Take „We are a very progressive city (and I think that does has to do with that we are trying to shed the reputation as like the place (Lachen) where people got killed for intolerance.”)*

Hintergrund Musik : Donovan, „*Season of the Witch“*

Salem sei heute eine ausgesprochen progressive Stadt, die sozusagen ihre im 17. Jahrhundert angeschlagene Reputation wiederherzustellen versuche. Eine gelebte Toleranz gegenüber Andersdenkenden ist in der historischen Kolonialstadt selbst bei einem Kurzbesuch nicht zu

übersehen. Die Luft fühlt sich, nicht nur weil der Atlantik gleich dran ist, frei wie Großstadt an.
Für die Midterm Wahlen drücken hier viele auch nicht nur den Zauberstab, sondern vertrauen – unter der Obhut der nun neu entdeckten Heldin – ihren eigenen Kräften.

18. *Take „… to express their anger and to express their resistance to what's going on."*

Hintergrund Musik : Donovan, „*Season of the Witch*"